

Montag, 15. Januar 2024, Lüdenscheider Nachrichten / Lüdenscheid

Der Müll, die Ratte, die Innenstadt

Nager unterwegs / Ordnungsamt und STL dankbar für Hinweise

VON SUSANNE KORNAU



Silhouette auf der Schillerstraße: Vorm Kulturhaus hat diese Ratte die Straßenüberquerung nicht überlebt. Inzwischen gehören die Nagetiere zum Stadtbild. Besonders im Umfeld der Parkpalette finden sie offenbar reichlich Nahrung – auch in übervollen Mülltonnen. Foto: kornau

Lüdenscheid – Sie tummeln sich im Sonnenschein auf dem neu angelegten Sitzplatz an der Turmstraße. Aufenthaltsqualität der anderen Art. Sie verschwinden in Grünanlagen, tauchen ab in verwaorsten Kübeln. Sie trippeln über den Weg Richtung Mülleimer, dessen Deckel nicht richtig schließt. Es riecht wohl verführerisch. Und sie enden auf der Straße, immer dann, wenn ein Auto schneller war als die Ratte. Eine plattgefahrene Silhouette, die in dieser Woche vor dem Kulturhaus die Raben anlockte, zeugt davon. „Das ist ein Problem“, sagt ein Passant, der kurz verharret vor dem Kadaver, der zu Lebzeiten womöglich aus der Tiefgarage des Musentempels gekommen ist.

„Kein Wunder, wenn man sieht, was da manchmal rumliegt“, murmelt der Mann im Gehen.

Sichtungen gibt's immer häufiger. Auch der Passant berichtet von Begegnungen mit Ratten, wenn er morgens in der Stadt unterwegs ist. Anwohner von Alt- und Oberstadt erzählen von Videos, die kursieren und Ratten beim gemeinsamen Mahl in Hinterhöfen zeigen oder beim Tollen übers Kopfsteinpflaster.

Ob es nun in Lüdenscheids Innenstadt ein ungewöhnlich starkes Rattenproblem gibt oder nur ein sichtbares, weil die Nager vielleicht durch die Umgestaltung an der Parkpalette heimatlos geworden sind – dazu gibt es seitens der Stadt keine Einschätzung. Tatsache ist: Die Nager fallen auf in den Straßen und Gassen und vermitteln dadurch einen Eindruck von Schmutz und Vernachlässigung. Also das genaue Gegenteil dessen, was mit einem neuen und gepflegten Stadtbild eigentlich erreicht werden soll.

„Wir sind auf jeden Fall immer für Hinweise ans Ordnungsamt dankbar, sagt Stadtsprecherin Marit Schulte-Zakotnik, und nennt die entsprechende Telefonnummer: 171100. Anwohner wüssten am besten, wo die Probleme lägen. Und auch der Müll, der möglicherweise Ratten gerade erst anzieht. Die Stadt nehme bei gezielten Gegenmaßnahmen den Stadtentwässerungsbetrieb SELH mit ins Boot, sagt sie. Der legt dann Köder in die Kanäle, denn eine wirksame Bekämpfung müsse auch dort erfolgen, nicht nur oberirdisch. Und was die Abfälle angehe: Es sei oft schwer nachzuweisen, wer den Müll wo deponiert habe. In Fällen, wo es konkrete Anhaltspunkte gebe, werde die Müllstreife tätig. „Die ist in Gesprächen mit Eigentümern.“ Die würden im Zweifel auch angeschrieben. Werde der Müll nicht ordnungsgemäß entsorgt, könnte das Ordnungsamt ihn entfernen lassen und die Rechnung dem Eigentümer schicken. Hinweise auf besonders betroffene Stellen nehme auch der STL über seinen Mängelmelder entgegen.

Andreas Fritz, Werkleiter des Stadtreinigungs- und Transportbetriebes (STL), ist ebenfalls dankbar für konkrete Hinweise. Das erleichtere die Arbeit. „Gerade in der Innenstadt räumen wir täglich Müll weg“, sagt er aber auch. In Verdachtsfällen werde auch überprüft, ob ausreichend Müllgefäße angemeldet sind für die Bewohner eines Hauses. Und man arbeite mit einem Kammerjäger zusammen.

Dass Maßnahmen durchaus helfen, haben Altstadtanwohner schon festgestellt: „Sobald ein Haus renoviert und hergerichtet wird, wird's weniger.“ Und noch eine praktische Idee kommt aus den Altstadtreihen: Warum nicht längs oder unterhalb der Parkpalette ein vernünftiges, sicheres Depot schaffen für

die einheitliche Unterbringung von Mülltonnen? Damit wäre zumindest für diese Anlieger ein Problem gelöst, die im Haus keine gut zugängliche Stellmöglichkeit haben und die Tonnen daher an die Hauswand stellen. Mit geöffnetem Deckel. Und entsprechenden Folgen.